DGÄPC-NEWSLETTER

Frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2016!

Liebe Leserinnen und Leser,

seit dem Ende der Sommerferien lauern Schokoladenweihnachtsmänner, Lebkuchen und Marzipankartoffeln schon in den Supermärkten. Nun ist tatsächlich Dezember und die Feiertage stehen vor der Tür. Zeit, einen Blick nach vorn und einen zurück zu werfen: Schon jetzt vertrauen sehr viele Menschen darauf, bei der DGÄPC und ihren Mitgliedern kompetente Beratung und seriöse Aufklärung über ästhetische Behandlungen zu erhalten. Diesem Vertrauen wollen wir auch weiterhin gerecht werden. Im nun zu Ende gehenden Jahr hat die DGÄPC ihre guten Vorsätze umgesetzt und mit einer neuen Internetseite die optimale Plattform geschaffen, um Patienten noch besser zu informieren. Das bereits gute Informationsangebot wollen wir im kommenden Jahr noch weiter ausbauen, und Sie als Leserinnen und Leser des DGÄPC-Newsletters werden zu den Ersten gehören, die davon erfahren. Sie dürfen gespannt sein!

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und wünschen Ihnen geruhsame Feiertage und einen guten Start in das neue Jahr!

Herzlichst

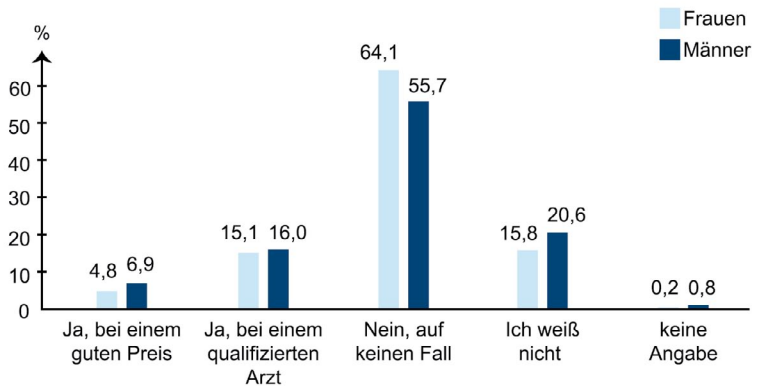
Ihr Newsletter-Team der DGÄPC

Schönheits-OP im Ausland?

Medizintourismus mit Risiken und Nebenwirkungen

Eine ästhetisch-plastische Operation im Ausland durchführen lassen – professionell und zu einem deutlich geringeren Preis als in Deutschland. Was vielen als besonders attraktives Angebot erscheint, ist mit Risiken und Nebenwirkungen verbunden. Das wissen viele DGÄPC-Fachärzte aus praktischer Erfahrung mit Patienten, die das vermeintlich günstige Angebot einer Schönheits-OP im Ausland wahrgenommen haben. Nicht wenige dieser Patienten suchen im Nachhinein einen deutschen Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie auf, um sich bezüglich der Nachsorge beraten zu lassen oder sogar Korrekturen des Behandlungsergebnisses vornehmen zu lassen.

Dabei ist keinesfalls gesagt, dass es außerhalb von Deutschland keine qualifizierten Ästhetisch-Plastischen Chirurgen gibt. Im Gegenteil, denn das Problem einer Schönheits-OP im Ausland besteht in aller Regel nicht in der mangelnden Qualifikation des Arztes, sondern im System der OP-Vermittlung. Oft suchen sich die Patienten ihren Operateur nicht selbst aus, sondern vertrauen auf sogenannte Vermittlungsdienste. Dadurch sehen sie ihren Chirurgen meist erst am Tag der Operation selbst. Eines der größten Risiken bei einer Schönheits-OP im Ausland besteht in der oft nicht vorhandenen Nachsorge. Patientinnen werden zum Beispiel nach einer Brustvergrößerung relativ schnell nach Hause geschickt, ohne dass für eine umfassende Nachsorge oder für Kontrolltermine gesorgt ist. Das birgt nicht nur gesundheitliche Gefahren. Darüber hinaus wird die scheinbar so günstige Operation schnell kostspielig, wenn die Patientin für die Kosten der Nachsorge komplett selbst aufkommen muss. Auch möglicherweise nötige Korrekturoperationen, die bei deutschen Fachärzten in der Regel Teil des Behandlungsvertrages sind, müssen aus eigener Tasche bezahlt werden.



Glücklicherweise herrscht mittlerweile ein gesteigertes Bewusstsein für die Risiken einer Schönheits-OP im Ausland. Dies verdeutlichen die Ergebnisse der DGÄPC-Patientenbefragung 2015. Danach gefragt, ob sie sich außerhalb von Deutschland einer ästhetisch-plastischen Operation unterziehen würden, antwortet mehr als die Hälfte der Befragten mit „Nein, auf keinen Fall“. Da aber immer noch zu viele Patienten nach einer Schönheits-OP im Ausland mit Problemen zum Facharzt kommen, macht die DGÄPC weiter auf diese Problematik aufmerksam.

Pressespiegel
Oktober/November

Das schöne Ziel

(Pforzheimer Zeitung, 23.10.2015)

Pforzheimer Zeitung

Dass Ästhetisch-Plastische Chirurgie heute auch für viele Männer kein Tabu mehr darstellt, beleuchtet die Pforzheimer Zeitung in diesem Artikel. Belegt wird der Männeranteil unter den Patienten mit Zahlen der DGÄPC.

Grenzen der Medizin

(Express Köln, 24.10.2015))

EXPRESS

Im Interview mit dem Express erklärt DGÄPC-Vorstandsmitglied Dr. Helge M. Jens, worauf seriöse Fachärzte für Plastische und Ästhetische Chirurgie bei der Beratung und Behandlung ihrer Patienten achten sollten.

Laienschnippler am OP-Tisch

(Focus, 31.10.2015)

Was passieren kann, wenn bei der Arztwahl nicht auf Erfahrung und Qualifikation des Behandlers geachtet wird, zeigt der Focus in diesem Beitrag. Als Experten kommen die DGÄPC-Mitglieder Dr. Dominik von Lukowicz und Dr. Olaf Kauder zu Wort. Zudem wird eine Patientin vorgestellt, bei der Dr. von Lukowicz erfolgreiche Korrekturoperationen durchgeführt hatte.

Kampf den Fettschürzen

(Diverse Onlinemedien, Oktober/November 2015))

WELT ONLINE · HAZ.de · NWZ ONLINE · DNN online · ka-news.de · ONLINE FOCUS · mz-web.de Mitteldeutsche Zeitung · sueddeutsche.de · Guter Rat.de · GMX

Wenn nach massivem Gewichtsverlust hängendes Gewebe am Körper zurückbleibt, ist bei den Betroffenen der Frust oft groß. In einem Ratgeberbeitrag erläutert DGÄPC-Präsident Dr. Sven von Saldern, welche Möglichkeiten die Plastische Chirurgie im Kampf gegen solche „Fettschürzen" bietet. Zu dem Fotoshooting für diesen Beitrag haben sich DGÄPC-Mitglied Dr. Jens H. Baetge und sein Team zur Verfügung gestellt.

Auf die Nachsorge achten

(Frankfurter Neue Presse, 03.11.2015)

Frankfurter Neue Presse

Dr. Jens H. Baetge, Präsident der 43. DGÄPC-Jahrestagung, erklärt in diesem Beitrag, worin die Risiken einer ästhetisch-plastischen Operation im Ausland liegen und worauf Patienten bei der Arztwahl unbedingt achten sollten.

Wenn nach dem Abnehmen die Haut hängt

(Diverse Tageszeitungen, Oktober/November 2015)

Aachener Zeitung · Allgemeine Zeitung · Münsterländische Tageszeitung · Badisches Tagblatt · Soester Anzeiger · Walsroder Zeitung

Zahlreiche Tageszeitungen veröffentlichen den Ratgeberbeitrag, in dem Dr. Sven von Saldern seine Einschätzung zu den Möglichkeiten der sogenannten plastischen Adipositaschirurgie gibt.

Für die Schönheit unters Messer

(Deutsche Welle Online, 09.11.2015)

DW-WORLD.DE DEUTSCHE WELLE

In einer Fotogalerie nimmt die Online-Plattform der Deutschen Welle die beliebtesten ästhetisch-plastischen Operationen der Deutschen unter die Lupe. Die Top-Ten-Liste beruht auf Ergebnissen der DGÄPC-Patientenbefragung.

Wunsch Busen

(Bunte, 12.11.2015))

Im Interview mit der Bunten erläutert DGÄPC-Präsident Dr. Sven von Saldern die Ergebnisse der DGÄPC-Patientenbefragung 2015 und erklärt Unterschiede zwischen den Schönheitsidealen in Deutschland und anderen Ländern.

Brustverkleinerung

(„Punkt 12", RTL, 20.11.2015)

RTL

DGÄPC-Mitglied Dr. Alexander Hilpert ist der Experte in diesem Beitrag zum Thema Brustverkleinerung. Einer jungen Frau, die seit vielen Jahren unter ihrem zu großen Busen leidet, verhilft der Ästhetisch-Plastische Chirurg mittels Brustverkleinerung zu einem angenehmen Körpergefühl.

Kontakt
Deutsche Gesellschaft
für Ästhetisch-Plastische
Chirurgie (DGÄPC)
Münzstraße 18
10178 Berlin

Tel.: (030) 219 159 88
Fax: (030) 219 159 69
www.dgaepc.de
presse@dgaepc.de

V.i.S.d.P.: Dr. Sven von Saldern

Fotos: fotolia.com/Smileus, Dr. Dr. Wolfgang Funk